

SEPTEMBER 2013

**HAINBUCH**

REPORT

AUSGABE 29 DAS MAGAZIN FÜR KUNDEN, MITARBEITER UND FREUNDE

MULTI-TASKING

Neue Backenmodule im
Baukasten sorgen für
flexible Spannlösungen

DER HAT WAS AUF LAGER

4-Seitenspanner QUADROK plus

DABEI SEIN: LIVE

Wissenstage und Workshops bei HAINBUCH

INHALT

PRODUKTE

- 4 Baukasten-Optimierung**
Die neuen Backenmodule
- 6 Produkt-News**
Von der Stange oder nach Maß?
- 8 Anwenderbericht**
QUADROK plus im Einsatz

VERANSTALTUNGEN

- 10 Dabei sein: live**
Wissenstage und Workshops

INTERNATIONAL

- 12 HAINBUCH Shanghai**
Unser Tor nach Asien
- 16 HAINBUCH America**
Der neue Mann in Germantown
- 18 HAINBUCH Austria**
Die 9. Tochter bei HAINBUCH

INTERN

- 19 Neue Mitarbeiter und
FESTO Bildungsfonds**

IMPRESSUM

HAINBUCH GMBH
SPANNENDE TECHNIK
Erdmannhäuser Straße 57
71672 Marbach

Tel. +49 7144.907-0
Fax +49 7144.18826
www.hainbuch.com

Gedruckt auf FSC
zertifiziertem Papier



EDITORIAL



Wohin geht die Reise ?

Liebe Kunden, liebe Mitarbeiter, liebe Freunde,

niemand kann in die Zukunft sehen. Derzeit ist es ungewiss, wohin der Markt künftig tendieren wird. Und da ist es gut, weitsichtig zu agieren und am besten schon zwei Schritte voraus zu sein. Das ist ein bisschen so wie in der Mode, bei der die Trends 2014 schon jetzt gemacht werden.

Auch wir bei HAINBUCH verstehen uns als Trend-Setzer. Unsere neuen Backenmodule beispielsweise haben absolutes Vorreiter-Potenzial. Mit dieser Erweiterung hin zur Backenfutterspannung eröffnet sich den Anwendern ein ganz neues Spanspektrum. Apropos »eröffnen«, mit HAINBUCH Austria haben wir die Zahl unserer Tochterunternehmen auf neun er-

höht und tragen damit dem anhaltenden »Global Acting«-Trend Rechnung. Wenn man bedenkt, dass jede zweite Werkzeugmaschine, die exportiert wird, aus Europa kommt und sich außerdem der Werkzeugmaschinenverbrauch in den letzten 20 Jahren um 70 % erhöht hat, dann ist klar, hier steckt Potenzial drin. So sind intelligente Produktionssysteme und eine globale Kunden-Partner-Beziehung gefragt – bei steigendem Kosten- und Wettbewerbsdruck. Dazu regionale Besonderheiten, unterschiedliche Märkte, wechselnde Losgrößen, unzählige Produktvarianten, neue Werkstoffe und, und, und. Alles in allem keine leichte Aufgabe, aber eine, die uns fordert, uns täglich antreibt und uns zu neuen Innovationen führt. Davon können Sie sich auf den folgenden Seiten überzeugen.

Gerhard Rall
Geschäftsführender Gesellschafter

Hans-Michael Weller
Technischer Geschäftsführer

Sylvia Rall
Kaufmännische Geschäftsführerin

Backenmodul mit SPANNTOP oder TOPlus Futter

Eine Spannlösung für alle Fälle

Mit der neuen »Backenmodul-Generation« im HAINBUCH Baukasten-System hat man immer das passende Spannmittel zur Hand, so sieht Multitasking heutzutage in der Spanntechnik aus!



Ein Multitasking-Held steht in den Startlöchern !

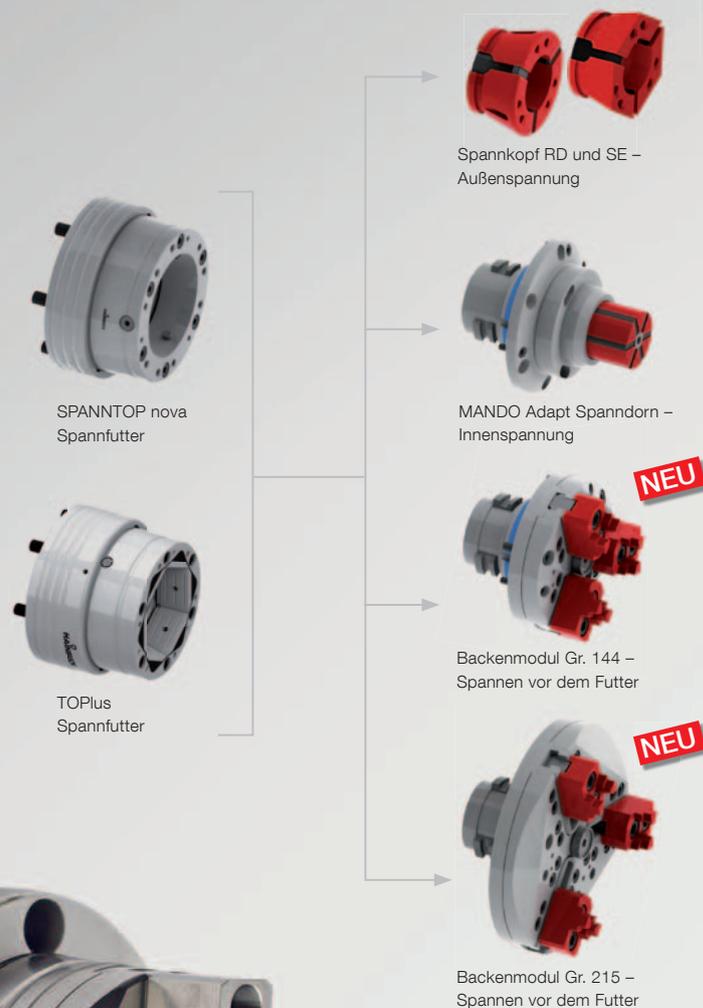
HAINBUCH präsentiert nun ein Backenmodul, das klein, flexibel und schnell zu wechseln ist, aber trotzdem einen großen Spannbereich abdeckt. Und das Beste: Die beiden Partner aus SPANNTOP/TOPlus Futter und Backenmodul ergeben zusammen nicht »nur ein Backenfutter«, sondern eine äußerst flexible Spannlösung. Denn auch Dorne und Spannköpfe lassen sich in die Grundeinheit einsetzen. Damit schließt sich der Kreis und führt in eine neue Spanndimension, die Anwendern noch mehr Möglichkeiten eröffnet – bei geringerem Gewicht und kleinerer Störkontur. Kurz gesagt: die 3 in 1 Kombi in Perfektion für Außen-, Innen- und Backenspannung.

»Man muss nicht groß sein, um groß zu sein«, damit warb VW seinerzeit zur Einführung des Lupo und das trifft es auch beim neuen Backenmodul sehr gut. Dieses hat nichts mehr mit den großen, schweren, energiefressenden Backenriesen zu tun, die sich in vielen Maschinenarbeitsräumen finden und deren Größe eher ein Hindernis, als ein Vorteil ist. Nicht nur, dass die Kombination Maschinenspindel plus schweres Futter plus Werkstück mit höchsten Drehzahlen beschleunigt wird, mit konstanter Schnittgeschwindigkeit geht es auch permanent rauf und runter – bis zur Stillsetzung. Die Energie- und Stückzeitverschwendung sind letztlich Kosten, die sich heute niemand mehr leisten kann und will. Angenommen, jemand kauft sich eine Dreh-/Fräsmaschine mit Spindelkegel KK6. Dann liegt das Werkstückspektrum bei 10 bis 200 mm Durchmesser. Um ein möglichst großes Spektrum abzudecken, wird eine Maschine mit einem 215er Backenfutter gekauft. Nur dürften 80 % der Bauteile bei einem Spannbereich von 100 mm und kleiner liegen. Und schon kommt es zum Dilemma, mit dem jeder in der Praxis dann täglich zu kämpfen hat: großes Spannmittel – kleines Werkstück. Mit den Werkzeugen kommt man schlecht ran, sie müssen oft unvorteilhaft weit ausgespannt werden, nicht selten werden Sonderwerkzeuge benötigt und außerdem ist das Kollisionsrisiko hoch.

Kleines Werkstück = kleine Spannlösung

Das ist die einfache Formel unserer neuen Baukasten-Lösung. Denn mit dem neuen kleinen Backenmodul sind in der Regel schon 80% der Bauteile abgedeckt und für große Bauteile lässt es sich innerhalb von nur 30 Sekunden auf ein Großes umrüsten. Die Grundeinheit ist ein SPANNTOP oder TOPlus Futter. So lassen sich neben den Backenmodulen auch Spannköpfe und Spanndorne einsetzen, was dem Konzept eine Zuverlässigkeit und Sicherheit verleiht, die traditionelle Backenfutter bei der Innenspannung vermissen lassen.

Mit einem Backenfutter von innen spannen – das praktiziert sowieso kaum jemand. Aber wer Erfahrung mit HAINBUCH Dornen hat weiß genau, welche unglaublichen, ja unmöglich scheinenden Spannungen machbar sind. Mit dem neuen Backenmodul wird aus der Insellösung Backenfutter jetzt ein Spannsystem, das für die jeweilige Spannsituation die passende Lösung bietet, ohne Kompromisse.



Das neue Backenmodul ist eine einfache, baukastenorientierte Lösung für schnelles Spannen bis zu einem Spannbereich von 200 mm und in zwei Größen erhältlich:

Gr. 144, Spannbereich von 25 – 115 mm
Gr. 215, Spannbereich von 25 – 200 mm

Das Wichtigste in Kürze

- geringe Störkontur, optimales Ausnutzen der Backen
- flexibles, schnelles und wiederholgenaues Rüsten auf Spannkopf- oder Dornspannung
- axfixe Spannung mit Spannbacken [z. B. Krallenbackenspannung am Rohteil]
- steife Werkstückspannungen mit Niederzugeffekt durch den Einsatz von Spannkopf oder Dorn [z. B. kurze Spannungen bei der Fertigteilmontage]
- voller Durchgang bei Verwendung der Spannkopfspannung
- ideal für feinfühliges Spannen und filigrane Bauteile
- als Abgreiffutter auf der Gegenspindel einsetzbar
- auch für den stationären Einsatz sehr gut geeignet

Von der Stange

Bei HAINBUCH ist alles drin.
Ob eine speziell für Sie angefertigte Spann-
lösung oder ein Standardartikel aus unserem
Sortiment – wir sind Ihr zuverlässiger Partner.



Stirnmitnehmer Adaption

Der treibt's auf die Spitze

Praktisch, wenn man ein Werkstück über dessen gesamte Länge bearbeiten kann. Noch praktischer, wenn dazu noch das Umspannen entfällt.

Denn erstens erhöht das die Rundlaufgenauigkeit, zweitens »stabilisieren« sich Form- und Lagetoleranzen und drittens ist unsere Stirnmitnehmer Adaption auch 1-2-3 montiert. Einfach in das Spannmittel einsetzen, die drei Schrauben festziehen, fertig! Und für den perfekten Rundlauf sorgt unsere CENTREX Schnittstelle.

Erhältlich für folgende Spannmittel:

TOPlus Spannfutter: Größe 52 / 65 / 100

SPANNTOP nova Spannfutter: Größe 32 / 42 / 52 / 65 / 80 / 100

TOROK SE Handspannfutter: Größe 65 / 100

TOROK RD Handspannfutter: Größe 52 / 65 / 100

Ausführung: TOPlus Futter
und Stirnmitnehmer Adaption
mit gehärteter und gefederter Spitze ▶



oder nach Maß?

Morsekegel Adaption [MK4]

Und noch so ein praktischer Spannhelfer, den wir jetzt ganz neu im Programm haben und der Werkzeuge, Spitzen und Stirnmitnehmer sehr gerne aufnimmt. Am liebsten natürlich zusammen mit unseren HAINBUCH Spannmitteln. Nur drei Schrauben trennen diese innige Verbindung. Sobald Sie die festziehen, haben Sie dank der CENTREX Schnittstelle dann auch optimale Rundlaufqualitäten. Erfunden hat den Morsekegel übrigens Stephen Morse. Und das schon Ende des 19. Jahrhunderts. Über 100 Jahre später haben wir ihn »adaptiert« und perfektioniert. Danke Mr. Morse für diese kleine, großartige Erfindung.



Ausführung: TOPlus Futter und Morsekegel Adaption Größe 4



Erhältlich für folgende Spannmittel:

- TOPlus Spannfutter: Größe 52 / 65 / 100
- SPANNTOP nova Spannfutter: Größe 32 / 42 / 52 / 65 / 80 / 100
- TOROK SE Handspannfutter: Größe 65 / 100
- TOROK RD Handspannfutter: Größe 52 / 65 / 100

Einstellbares Schrägbolzenfutter

Ein echter Sonderfall

Spannen mit oder ohne Niederzug? Die Frage erübrigt sich mit unserer neuesten Sonderanfertigung. Mit diesem Schrägbolzenfutter lässt sich der Niederzug stufenlos einstellen, bis hin zur reinen Radialspannung. Außerdem glänzt das Futter mit einer minimierten Störkontur, einer ausgesprochenen Schmutzunempfindlichkeit – dank Abstreifern und Dichtungen – sowie mit integrierter Kühlmittelzufuhr und Luftanlagekontrolle. Und es bietet zwischen den Spannstellen jede Menge Freiräume für die Bearbeitung mit angetriebenen Werkzeugen – bei einem Spannbereich von 70 bis 120 mm. Damit sind in Zukunft auch dünne und filigrane Werkstücke kein Problem mehr, geschweige denn muss sich irgendjemand noch zwei Spannmittel bereitstellen und bei Bedarf umbauen. Wenn es bei Ihnen auch speziell wird, sind wir der richtige Partner für Sie – garantiert.



4-Seiten-Spanner QUADROK plus

Der hat was auf Lager

Wir nennen es HAINBUCHsche Mathematik, die Fa. Rodriguez das 5x1 von HAINBUCH. Fakt ist: Seit dem Einsatz des QUADROK plus spart der Antriebsspezialist, und zwar kräftig.



Das große Plus – wie alles begann

Dünnring- und Sonderlager, Lineartechnik sowie komplette Baugruppen – das ist das Daily Business bei Rodriguez in Eschweiler. Klar, dass da



die Palette der zu fertigenden Werkstücke entsprechend breit, die Stückzahl dagegen eher gering ist. »Unsere 3-Achs-Maschine war ihrer Aufgabe auf Dauer nicht gewachsen«, erzählt Andreas Neuweiler, Produktmanager Lineartechnik, »viel zu langsam und unpräzise. Für einen Flanschwellenbock brauchten wir drei Spannvorgänge und sieben Minuten pro Teil, plus Rüstzeit.« Für

Neuweiler, der zeitweise auch die Fertigung leitete, ein untragbarer Zustand. Er wollte weniger Aufspannungen und eine Komplettbearbeitung.

Dreamteam: Hermle C40 und QUADROK plus

Das passende Bearbeitungszentrum war schnell gefunden: die leistungsfähige C40 5-Achs-Maschine von Hermle. Fehlte nur noch ein präzises, sicheres Spannsystem, mit dem die C40 ihre Stärken voll ausspielen kann. Im QUADROK plus von HAINBUCH fand Neuweiler das Pendant. Der 4-Seiten-Spanner deckt unterschiedlichste Spannsituationen ab, verzeiht dank der ausgleichenden Spannung auch größere Materialtoleranzen und hält den Rohling immer in der Mitte. »Mit einem einzigen System lassen sich die Komponenten jetzt in einer Aufspannung fünfseitig bearbeiten«, so Neuweiler. »Der Ausschuss ist minimal, das Rüsten bedeutend einfacher und einen Flanschwellenbock haben wir heute in gut fünf Minuten bearbeitet. Aber deutlich genauer und prozesssicherer.« Da hat sich die Investition doch schon bezahlt gemacht. Der QUADROK plus punktet und Rodriguez spart. Was will man mehr?



Sie profitieren auch von unserer Produktlösung?

Dann erzählen Sie Ihren Anwendungsfall Melanie Bernard, Tel. +49 7144.907-219, Ihre Ansprechpartnerin bei HAINBUCH wenn es um Erfolgsgeschichten geht. Sie kümmert sich um den reibungslosen Ablauf, damit einer Veröffentlichung in einer Fachzeitschrift nichts mehr im Wege steht.



Fakten Werkstück

- Flanschwellenbock für Wellen
- Lineartechnikkomponente
- Material: Aluminium

Bearbeitung

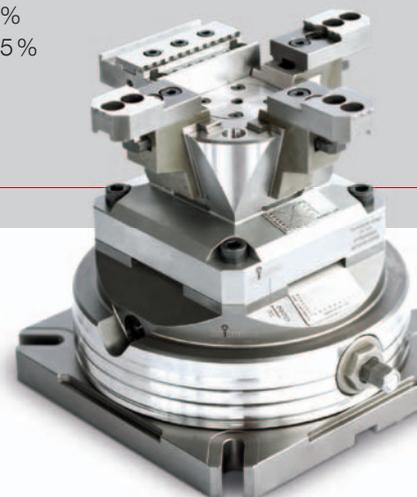
- Ausspindeln der Öffnung / des Wellendurchlasses
- Einbringen Befestigungsbohrungen / Geometrien
- Besäumen des Werkstücks

Fakten QUADROK plus

- umfassende 4-Seitenspannung durch Ausgleich der Backen-Paare
- aktiver Niederzug für hohe Steifigkeit und kraftvolle Werkstück-Spannung
- 5-Seiten-Bearbeitung mit einer Aufspannung
- Wiederholgenauigkeit < 0,01 mm in allen Achsen
- Überbrückung von groben Materialtoleranzen bis zu $\pm 1,0$ mm
- modulare Bauweise, schnell umrüstbar mit sehr hoher Wechselgenauigkeit

Vorteile / Einsparungen

- Prozesssicherheit
- fünfseitige Bearbeitung
- Bearbeitung in 5 statt 7 Min.
- Rüstzeitminimierung
- Ausgleich der Backenpaare verzeiht größere Materialtoleranzen
- Ausschuss 1% statt bisher 15%
- sehr präzise Ergebnisse



Dabei sein: **live**

Unsere Veranstaltungen gehen für dieses Jahr in die letzte Runde. Sichern Sie sich schnell noch einen der begehrten Plätze, erleben Sie spannende Technik und Top-Speaker – live und hautnah.

Anfangen hat alles mit unseren Technologie-Foren. Das ist jetzt schon über 10 Jahre her. Doch der Wissensdurst unserer Anwender ist ungebrochen. Und wer einmal ein Forum besucht hat, der wird gern zum Wiederholungstäter. Doch wir wären nicht HAINBUCH, wenn wir nicht auch unsere Veranstaltungsreihe kontinuierlich ausbauen und Ihnen immer wieder etwas Neues, Individuelles anbieten würden.

So wie unseren Workshop »Fräsen«, in dem Sie jede Menge alternativer Technik und Techniken für Ihre tägliche Praxis kennenlernen. Vibrationen, Standzeit, Störkonturen, Rüstzeiten – das alles sehen Sie nach diesem Tag bei uns mit ganz anderen Augen. Das gilt auch für den neuen »ZerspanerZirkel«. Hier erleben Sie jeden einzelnen Schritt des Fertigungsprozesses en détail, bekommen wertvolle Tipps von Experten ihres Fachs und profitieren von geballtem Know-how. Vom CAD-Modell bis zur Vermessung des Fertigteils.

Holen Sie sich neue Denkanstöße, um die Qualität Ihrer Produkte zu steigern und die Kosten zu senken. Suchen Sie den Dialog mit uns und entdecken Sie ganz neue Prozesspotenziale. Und vielleicht treffen Sie ja auch den ein oder anderen alten Bekannten bei einem unserer Events. Auf Top-Referenten-Qualität unsererseits können Sie sich auf jeden Fall verlassen. Auf unsere Zufriedenheitsgarantie auch. Denn wenn Sie mit einer unserer Veranstaltungen nicht zufrieden waren, bekommen Sie Ihr Geld zurück. Ohne Wenn und Aber.



WISSENS-TAGE 2013/2014

Technologie-Forum

»Hartbearbeitung«

■ Do/Fr 14./15.11.2013 [Nr. TF-1342]

»Verzahnen«

■ Do/Fr 13./14.02.2014 [Nr. TF-1343]

ZerspanerZirkel

■ Do 03.04.2014 [Nr. ZZ-1351]

WORKSHOPS 2013

Workshop »Rüsten«

■ Do 17.10.2013 [Nr. WR-1321]

Workshop »Fräsen«

■ Do 28.11.2013 [Nr. WF-1330]

Online anmelden: www.hainbuch.com



PERSÖNLICH!

Wir verraten Ihnen ein bisschen mehr über eine von Deutschlands Top-Trainerinnen, die seit Jahren zu unseren Stammreferenten zählt.

Daniela A. Ben Said hat »ganz unten« angefangen. Als halbe Tunesierin hatte sie es hier in Deutschland nicht leicht. Fremdenfeindlichkeit, Vorurteile, einfache Verhältnisse. Aber sie hat sich durchgebissen, hat geputzt, in der Pommesbude gejobbt und ihre ersten Seminare im Supermarkt gehalten. Eigentlich wollte die quirlige Powerfrau ja Anwältin werden. Doch in einer Großkanzlei hinter Aktenbergen kann man sie sich so gar nicht vorstellen. Nach einigen Semestern Jura stieg sie dann auf Psychologie um und 1998 machte sie sich als Trainerin selbstständig. Am Tag vor Heiligabend 2011 hat sie im niedersächsischen Lüstringen einen alten Hof gekauft, den sie in nur neun Monaten komplett saniert hat. Hier, auf ihrem »Trainingshof«, arbeitet und lebt sie. Zusammen mit 6 Pferden, 4 Ponys, 7 Hühnern, 4 Enten, 5 Gänsen, 2 Schafen, einem Hund und einer Bussarddame. Die »Viecher«, wie sie sie nennt, sind ihre Passion. Oder zumindest eine davon. Die andere ist das Coaching. Und oft verbindet sie auch beides: »Horsetraining« oder ein Training mit einem Bussard lassen Führungskräfte ganz neue Erfahrungen machen. Auf die Idee muss man erst mal kommen.



Wer eine ihrer Veranstaltungen besucht, erlebt pures Infotainment und bekommt klare, einfache und sofort umsetzbare Konzepte. Dass die auch funktionieren, das zeigt ihr eigenes Unternehmen eindrucksvoll. Kein Wunder also, dass weltweit renommierte Firmen bei ihr Schlange stehen. Ihre Kundenliste ist ein branchenübergreifendes Who is who – von Hewlett-Packard über REWE, Audi, L'Oréal bis zur Deutschen Bahn und den Sparkassen. Und HAINBUCH mittendrin. Selbst die Presse ist sich bei der 3-fachen Buchautorin und Coaching Award Gewinnerin 2008 einig: »Einer der authentischsten und besten Trainer Deutschlands!« Zeit, dass auch Sie sie [wieder] einmal bei einem unserer Technologie-Foren erleben!



Unser Tor nach

Von Marbach in die Ferne ...

Angefangen hat alles 1995 mit einem Representative Office im German Centre in Singapur. Wie rasant und vielversprechend sich der asiatische Markt entwickeln würde, war damals noch nicht abzusehen. Dass er Potenziale hat schon. Doch da gab es nicht nur Sprachbarrieren, hier trafen auch völlig unterschiedliche Kulturen aufeinander.

Rein optisch haben sich West und Ost zwischenzeitlich angenähert, kulturell liegen immer noch Welten dazwischen. Was man in puncto Technologie dagegen nicht mehr unbedingt behaupten kann. In vielem haben die Chinesen nachgezogen. Doch gute westliche Produkte wissen sie auch durchaus zu schätzen, so wie die Spannmittel von HAINBUCH. Diese erfreuen sich in der chinesischen

Industrie zwischenzeitlich wachsender Beliebtheit. Aber das hat gedauert und viel »Guanxi« erfordert. Ein gutes Netzwerk also, denn das ist das A und O in China. Beruflich wie privat. Ohne Beziehungen läuft hier wenig. Die sind im Laufe der letzten Jahre auch in unserem Representative Office gewachsen. Seit knapp zwei Jahren ist HAINBUCH Shanghai eine hundertprozentige Tochter, mit neuer Adresse und wachsendem Personalstand. Prädikat: Ausbaufähig.

 **Shanghai**
HAINBUCH
WORKHOLDING TECHNOLOGY

1/F, West building
No. 388 East Kangqiao Rd.
Pudong, Shanghai 201319
Tel.: +86 2120916384
Fax: +86 2120916383
E-Mail: sales@hainbuch.cn
Webseite: www.hainbuch.cn

Asien

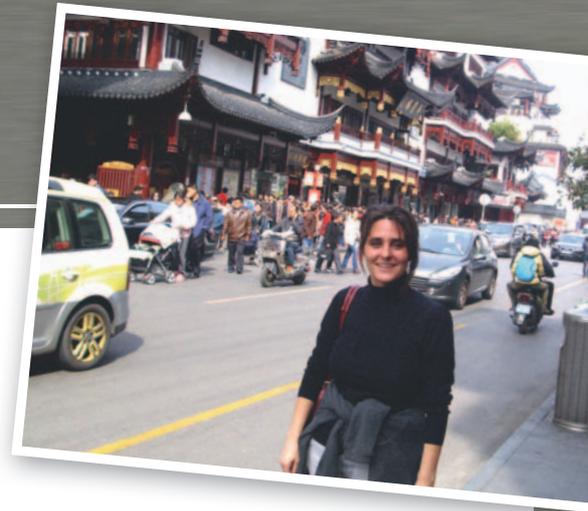
ZWEI MONATE MITTEN



INTERVIEW MIT

Karin Schweda,
Marketingfachfrau
bei HAINBUCH

IN SHANGHAI



Vom beschaulichen Marbach ins bunte Shanghai. Wie war das am Anfang?

KS: Schon ein kleiner Kulturschock, obwohl ich als gebürtige Amerikanerin Superlative gewohnt bin. Es fängt schon mit den Straßenschildern an. Hier ist man als Ausländer Analphabet. Ich war froh, dass mich am Flughafen jemand abgeholt hat und ich mich nicht durchfragen musste. Und dann der Verkehr hier. Das ist wirklich »Straßen-Darwinismus«. Der Stärkere hat hier immer Recht. Und Vorfahrt. Alles sehr abenteuerlich.

Und wie arbeitet es sich in so einer Weltmetropole?

KS: Ich würde mal sagen anders, Großstadtflair eben. HAINBUCH Shanghai »residiert« hier in einem gigantischen Bürokomplex, aber die Einrichtung ist eher spartanisch. Keine Pflanzen, keine Deko. Die Mitarbeiter sind jedoch motiviert und schon kleine technische Anschaffungen erleichtern das Arbeiten enorm. Strukturen und Abläufe, wie wir es von Marbach kennen, müssen sich erst noch finden.

Sie haben die Präsenz von HAINBUCH auf der CIMT 2013 in Peking begleitet. Wie kamen die Produkte an?

KS: Sehr gut. Und nicht nur die Produkte. Wir konnten auch bei der Beratung punkten. Es ist einfach etwas anderes, wenn Sie chinesisches Personal vor Ort haben. Da ist gleich eine Beziehung da, das ist bei den Chinesen ja ganz wichtig. Auch im Geschäftsleben. Wenn man einen Fremden nur über einen Bekannten kennt, reicht das schon fürs Vertrauen.



Es war nicht unsere erste CIMT an der wir teilgenommen haben, aber ich glaube eine unserer Besten. Man merkt so langsam, wie der Bekanntheitsgrad von HAINBUCH steigt.

Was waren ihre Highlights außerhalb der Arbeitszeit?

KS: Sehr beeindruckend war natürlich die chinesische Mauer, ein Bauwerk mit Geschichte. Und ein kulinarisches Erlebnis war die regionale Küche. Man hört ja immer diese gruseligen Geschichten von gebratenem Hund. Das gibt's natürlich, ist aber sehr teuer. Also einfach zum Spaß wird einem das nicht aufgetischt! Ein paar typisch kantonesische Gerichte habe ich schon probiert, aber »Schlangenragout« zum Beispiel ist für unseren Gaumen doch ein wenig gewöhnungsbedürftig. Zum Glück gab es auch viel Fisch und Meeresgetier zur Auswahl.



Was nehmen Sie mit aus Ihrer Zeit in Shanghai?

KS: Das Bild einer bunten, lebensfrohen Stadt, die für zwei Monate mein Zuhause war. Und die mich viel gelehrt hat, was den Umgang miteinander betrifft, z. B. beschweren Chinesen sich höflich, aber mit Nachdruck und kommen so lächelnd ans Ziel. Und sie sind ausgesprochen gesellig. Je mehr Menschen um ihn herum sind, desto wohler fühlt sich ein Chinese. Ich war so viele hunderte Kilometer weg von Marbach und irgendwie doch zuhause. Für mich eine unvergessliche Zeit und bestimmt nicht der letzte China-Aufenthalt.

Danke Karin Schweda für das informative Interview!

NEW MAN IN TOWN

HAINBUCH America ist im Umbruch und hat einen neuen Präsidenten an der Spitze. James Woods hat sich viel vorgenommen und setzt auf die »Quality made in Germany«.

Sylvia Rall, Rebecca Kleefish, Gerhard Rall und James Woods
[v.l.n.r.] bei der feierlichen Ribbon Cutting Zeremonie



Unter neuer Leitung

Seit Ende letzten Jahres stehen die Zeichen bei der HAINBUCH Tochter in den USA auf Expansion. Erst der Umzug in ein neues Gebäude, das mit insgesamt 2000 Quadratmetern und einer separaten Fertigungshalle reichlich Entwicklungspotenzial für Produktion und Verwaltung bietet. Seit kurzem ist auch ein neuer Präsident an Bord. »Wir wollten einen erfahrenen Profi«, so die kaufmännische Geschäftsführerin Sylvia Rall, »einen, der weiß, wie Mittelständler ticken und der schon in einer führenden Position gearbeitet hat.« Mit dem Amerikaner James Woods hat HAINBUCH eine gute Wahl getroffen: 23 Jahre Erfahrung in der Werkzeugmaschinenindustrie – in Theorie und Praxis versteht sich, erfolgreiches Management eines amerikanischen Mittelstandsunternehmens und jetzt also HAINBUCH.

HAINBUCH muss bekannter werden

Fragt man den neuen Präsidenten, was er sich für die nächsten Monate vorgenommen hat, dann kommt wie aus der Pistole geschossen der Satz: »Die Leute müssen wissen, wie qualitativ hochwertig die Produkte von HAINBUCH sind, das promoten wir noch viel zu wenig und der Bekanntheitsgrad ist viel zu gering.« Also wird Woods die nächsten Monate erst einmal kräftig die Werbetrommel rühren, damit der Name HAINBUCH in den USA bald so bekannt wird wie in Deutschland. Eine richtige Mammutaufgabe angesichts dieses riesigen Landes. Aber Woods ist zuversichtlich, voller Tatendrang und den ersten Schritt zu mehr Bekanntheit, den hat er gleich mit einer Open-House-Einweihungs-Party gestartet, bei der reichlich Prominenz anwesend war: Wisconsin Lieutenant Governor Rebecca Kleefish, die mit

Gerhard Rall das rote Band durchschneidet und das Gebäude damit feierlich an die Eigentümer übergab. Dazu Wisconsin State Senator Alberta Darling, Wisconsin State Representative Dan Knodl und Germantown Village Präsident Dean Wolter. Und alle waren sie happy darüber, dass ein so innovatives Unternehmen in den Standort investiert und Arbeitsplätze schafft. Das betonte Governor Kleefish in ihrer Rede noch einmal ausdrücklich.



Man darf also gespannt sein, was sich bei unserer Tochterfirma in den nächsten Monaten noch so alles tut. Geplant ist neben umfangreichen Werbeaktivitäten natürlich auch ein Zuwachs an Mitarbeitern. Schließlich will sich HAINBUCH America vom umsatzstarken Markt seinen Teil sichern und nicht nur an der Oberfläche kratzen. Und dafür braucht es nicht zuletzt Manpower. Sieben Neueinstellungen sind bis Jahresende geplant, was die Zahl auf insgesamt 26 Mitarbeiter erhöht. »In den letzten drei Jahren hat sich unser Umsatz zwar verdreifacht«, so Sylvia Rall, »aber im amerikanischen Markt steckt noch viel mehr Potenzial. Da ist noch jede Menge Luft nach oben.« Also dann: toi, toi, toi!



Das Team vom Open House Day

Servus Austria



Mit Österreich gründet HAINBUCH Tochterunternehmen Nr. 9

Das jüngste Mitglied in der internationalen HAINBUCH Familie ist erst im Sommer an den Start gegangen. Zu unseren österreichischen Nachbarn hatten wir ja schon immer ein gutes Verhältnis. Und mit GGW Gruber in Wien einen Händler, der alle Bundesländer für uns betreut hat. Das wird auch so bleiben. Doch der österreichische Markt bietet viel Potenzial und Dank der Industriedichte auch eine rege Nachfrage nach individuellen Spannlösungen. Unsere neue Tochter HAINBUCH Austria hat ihren Sitz in Salzburg, der viertgrößten Stadt des Landes gewählt. Die »Mozartstadt« bietet auf Grund ihrer verkehrsgünstigen Lage den idealen Standort wenn es darum geht,

die Spann Wünsche unserer Kunden zu erfüllen. Praktischerweise ist uns Österreich ja auch räumlich und sprachlich nah. Das macht es uns natürlich bedeutend einfacher hier Fuß zu fassen. Trotzdem ist Jürgen Schmidhuber, unser Mann im Außendienst, ein »Native Speaker«, der die kulturellen Feinheiten kennt und versteht. Da kann auch unser Marbacher Mitarbeiter Rainer Bürkle, Area Manager im Export, der die Anfangsphase vor Ort betreut, noch jede Menge dazulernen. Der interkulturelle Spanndialog hat jedenfalls schon sehr vielversprechend begonnen. Und ganz unbekannt sind wir in der Alpenrepublik ja auch nicht.

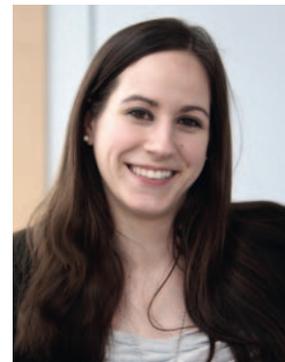


Personal NEWS

Mehr Power für HAINBUCH. Unsere Neuzugänge sind vielseitige Talente mit jeder Menge Praxiserfahrung und ab sofort für Sie zur Stelle!

Janina Biedron ist eine richtige Powerfrau. Die gelernte Mechanikerin, die noch den Technischen Fachwirt draufgesattelt hat und nun »nebenbei« Maschinenbau studiert, steht künftig unseren Key Account Managern mit Rat und Tat zur Seite. Und unseren Kunden natürlich auch.

■ Sie steht auf HAINBUCH, weil sie sich sofort mit der Firmenphilosophie identifizieren konnte, das Wir-Gefühl im Unternehmen schätzt und weil der Kunde auch die Qualität bekommt, die man ihm versprochen hat.



Team-Trommeln beim FESTO Bildungsfonds Netzwerktreffen

Der 2007 gegründete Festo-Bildungsfonds schafft durch die Vergabe von Darlehen finanzielle Freiräume für Studierende. Neben zahlreichen Qualifizierungsmöglichkeiten werden auch immer wieder Praktika bei den teilnehmenden Netzwerkpartnern angeboten. Denn der Standort Deutschland ist nur so wertvoll wie sein Nachwuchs. Und den will der Bildungsfonds bestmöglich fördern. Seit Oktober 2012 ist HAINBUCH ein fester Bestandteil des Festo-Bildungsfonds. Ein guter Grund, dass das diesjährige Netzwerktreffen in Marbach stattfand. Denn getreu dem Fondsmotto »Design your future« bieten sich Studierenden auch in Marbach diverse Ein- und Aufstiegsmöglichkeiten, von denen die wenigsten bis dahin gehört hatten. Kurz danach gingen bei HAINBUCH auch schon die ersten Bewerbungen für Auslands-Praktika ein. Neben jeder Menge Kontakte, einem »Speed-Dating«, bei dem die Studierenden und Unternehmen sich besser kennenlernen konnten, gab es einen energiegeladenen Trommel-Workshop. Ein Team-Building der etwas anderen Art.

Für Gerhard Rall ist der Festo-Bildungsfonds das »Facebook der Industrie« und für Studienwillige mit geringen finanziellen Mitteln eine »riesengroße Chance«.

Mehr dazu unter www.festo-bildungsfonds.de

Rudolf Meyer trägt zwar einen Allerweltsnamen, ist aber ganz und gar kein Allerweltsmann. Denn was Werkzeuge angeht, da kennt sich der gebürtige Paderborner aus. In Nordrhein-Westfalen auch. Beste Voraussetzungen also, um das Gebiet der ehemaligen Handelsvertretung Bock ab Herbst 2013 zu betreuen.

■ Er steht auf HAINBUCH, weil das Spannungsmittel das Bindeglied einer guten Fertigung ist – genau wie die Mitarbeiter zum Kunden. Es ist faszinierend, wie man zusammen jeden Tag neue Herausforderungen meistert.



Anke Reichenecker übernimmt nach zwei Jahren in der Personalentwicklung nun die **Marketingleitung**. 2006 hat sie als Produktmanagerin für unsere Dienstleistungen begonnen – als das Thema noch in den Kinderschuhen steckte. Inzwischen hat HAINBUCH ein Serviceportfolio, das sich sehen lassen kann! Und bei der Entwicklung unserer Mitarbeiter/innen hat sie auch ihre Spuren hinterlassen. Wir wünschen ihr für die neue Herausforderung ein ebenso gutes Händchen wie bisher.





Rot, groß und wissenswert

Auf über 500 Seiten bietet der neue HAINBUCH Katalog effektive, praktische und modulare Spannlösungen für [fast] alle Spannlagen. Eine DVD mit Filmen, Step-Dateien und dem Blätterkatalog gibt es obendrein. Wer es aber lieber klein und handlich mag, kann den Preiskatalog auch als USB Stick haben. Praktisch, oder?

6000/9.13 Teile-Nr. 80001/0286 Technische Änderungen vorbehalten.